© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schied; wie denn überhaupt deren Werth für die Unterscheidung verwandter Arten gering, dagegen von der allergrössten Bedeutung zur Begründung der Gattungen und Sectionen derselben ist. Zonites cellarius und Z. nitidulus geben freilich ein Beispiel von grosser Zungenverschiedenheit bei nahe verwandten Arten.

Um beide in Rede stehenden Arten endlich sicher von einander zu trennen, bedarf es kaum mehr des von A. Schmidt am Geschlechtsapparat aufgefundenen Unterscheidungskennzeichens; der Pfeil reicht neben den unterscheidenden Kennzeichen der Schale dazu vollkommen aus.

Der Kiefer ist zur Unterscheidung ebenfalls ohne Werth, wie es überhaupt damit bei der Artbegründung der Fall ist. Die grosse Bedeutung desselben zur Gattungsbegründung ist unzweifelhaft und z. B. sehr ersichtlich an Arion und Limax.

Literatur.

R. J. Shuttleworth Diagnosen neuer Mollusken. Nr. 1—7.

In den „Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern" hat der thätige und durch reiche Hülfsmittel begünstigte H. Vf. seit 1852 eine Reihe von malakologischen Arbeiten niedergelegt, welche zum Theil schon mehrfach besprochen und angeführt sind. Diese Aufsätze sind ausserdem als besondere Abdrücke in einzelnen Nummern mit fortlaufender Seitenzahl ausgegeben worden, so dass sie demnächst einen selbstständigen Band bilden werden.

Die erste Nummer (Mai 1852. S. 1—12) enthält die Aufzählung und Beschreibung aller neuen Arten von Land- und Süsswasserschnecken, welche Herr Blauner vom Mai bis Oktober 1851 auf den Canarischen Inseln gesammelt hatte. Achtundzwanzig neue Arten, um welche die früher hauptsächlich nur durch Webb und Berthelot bekannte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Molluskenfauna dieser Inseln vermehrt wurde, sind bereits im Supplemente meiner Monogr. Helic. und in meiner Monogr. Pneumonopomor. eingetragen worden und ausserdem ist noch *Truncatella Lowei* und *Pisidium Canariense Shuttl.* als neu beschrieben.

Die zweite Nummer (Aug. 1852. S. 13 – 28) enthält Beschreibungen neuer Heliceen aus verschiedenen Ländern, so wie die bessere Begründung der Gattung *Spiraxis C. B. Adams.* Auch der Inhalt dieser ist in meiner Mon. Helic. Suppl. vollständig benutzt worden.

Die dritte Nummer (Dec. 1852. S. 29 — 44) bringt einen Nachtrag zu der canarischen Fauna von 10 Arten, dann Beschreibung neuer Schnecken aus verschiedenen Ländern, wobei die Gattung *Schasicheila Shuttl.* für den Typus von *Helicina alata Mke* neu aufgestellt wird. Auch über diese habe ich schon mehrfach berichtet.

5/ Nr. 4. (Juni 1853. S. 45 – 84) enthält einen Aufsatz: „*über den Bau der Chitoniden*, mit Aufzählung der die Antillen und die Canarischen Inseln bewohnenden Arten.“ Die Familie wird in 3 Gattungen getheilt: 1. *Chiton* (mit den Sectionen: *Lophurus*, *Radsia*, *Callochiton*, *Ischnoradsia*, *Ischnochiton*, *Leptochiton*, *Tonicia*, *Chaetopleura*, *Eudoxochiton*, *Craspedochiton*, *Acanthopleura*, *Onithochiton*, *Enoplochiton*, *Aulacochiton*, *Schizochiton*, *Mopalia*, *Katharina*, *Cryptochiton*), 2. *Plaxiphora* (Sectionen: *Euplaxiphora*, . . .), 3. *Phakellopleura* (Sectionen: *Cryptoconchus*, *Acanthochites*, *Chitonellus*). — Unter 20 westindischen Arten sind als neu aufgestellt: *Ch. gemmulatus*, *lateritius*, *lutulatus*, *mucronulatus*. — Unter den 6 von den Canarischen Inseln eingesandten Chitoniden ist neu: *Ch. piceolus Sh.*

Nr. 5. (Dec. 1853. S. 85 – 124) bringt eine „*Kritische Beleuchtung der zur Gruppe Sagda Beck, Albers gehörenden westindischen Heliceen.*“ Ueber diese habe ich bereits in den Malakoz. Bl. 1854. S. 58—63 berichtet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nr. 6 (März 1854. S. 125—148) und Nr. 7 (Jun. 1854. S. 149—164) liefern zusammen eine Aufzählung aller von Hrn. Blauner während eines sechzehnmonatlichen Aufenthaltes auf Portorico gesammelten Land- und Süsswassermollusken, in welcher nicht allein eine Anzahl fast verschollener Lamarckschen Arten durch gute und ausführliche Beschreibungen und kritische Bemerkungen kenntlicher gemacht, sondern auch sehr interessante neue Arten beschrieben werden. Im Ganzen werden 101 Arten aufgezählt. Es sind folgende:

Vaginulus occidentalis — *Gaeotis* (nov. gen. inter Parmacellam et Vitrinam) *nigrolineata*, *flavolineata*, *albopunctulata* — *Zonites bryodes* — *Helix vortex*, *subaquila* (mit *Boothiana* und *peraffinis* verwandt, schon in Ann. of the Lyc. of New-York 1854. p. 69 angedeutet und in Reeve Conch. ic. sp. 1257. t. 182 abgebildet), *minuscula Binn.*, *plagioptycha Sh.* (Reeve sp. 1262. t. 182), *dioscoricola*, *Gundlachi*, *euclasta Sh.* (Reeve sp. 1323. t. 189 — wird wohl mit der von mir in der Zoolog. Gesellsch. zu London beschriebenen aber noch nicht publicirten *H. Swiftiana* identisch sein), *musicola Sh.*, *velutina*, *concolor*, *diaphana*, *lima* (bei dieser Gelegenheit wird die gewöhnlich und auch von mir als *H. incerta Fér.* betrachtete Schnecke für eine andere Art erklärt, welcher der Name *H. notabilis Sh. [H. lima var. notabilis Fér.]* zukomme — ich kann zwischen manchen frischen Exemplaren der *incerta* meiner Sammlung, welche ich ursprünglich im Pariser Museum als solche bestimmt habe, und Ferussac's Abbildung keinen wesentlichen Unterschied finden; freilich gehört aber die var. *notabilis* zu *incerta* und nicht zu *lima*), *Luquillensis Sh.* (Reeve sp. 1274. t. 184), *dermatina Sh.* (Reeve sp. 1289. t. 186), *Carocolla* (hier wird meine var. ε von Haiti für besondere Art erklärt und *H. insititia* genannt), *Marginella Gm.*, *angulata Fér.*, *squamosa Fér.* — *Bulimus liliaceus*, *virgulatus*, *Guadalupensis*, *fraterculus*, *nitidulus*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— *Stenogyra* nov. gen. für die langgethürmten, wachsfarbigen oder glashellen Bulimus- und Achatina-Arten gegründet. (Die natürliche Verwandtschaft der hier vereinigten Arten ist wohl ziemlich unzweifelhaft, aber es scheint inconsequent, einmal Schnecken von dem verschiedensten Habitus und Gestalt wegen der ähnlich geformten Columelle in einer Gattung *Spiraxis* zu vereinigen, und dann in einer andern Gattung die Bildung der Columelle, ob einfach, zurückgeschlagen oder abgestutzt, als ganz unwesentlich zu betrachten. Will man die Gattung *Spiraxis* beibehalten, so kann *Stenogyra* nicht bestehen; will man *Stenogyra* annehmen, so müssen die Arten der Gattung *Spiraxis*, wie sie H. Shuttleworth emendirt hat, unter Bulimus, Achatina und Stenogyra vertheilt werden!) *St. subula, octonoides, margaritacea Sh., alabastrina Sh., Gomphorium Sh., Goodalli* (sämmtlich zur Gruppe *Opeas* gezählt), *Dominicensis (Pseudobalea — Balea Dominicensis Pfr.), Swiftiana, terebraster* (beide zu *Obeliscus), octona* und *acicularis Sh.* (zur Gruppe *Subulina* gerechnet). — *Leptinaria Beck* (fraglich als Gattung aufgestellt) *Stylodon Sh., opalescens Sh., Antillarum Sh.* — *Glandina glabra, interrupta Sh., Portoricensis* (dabei wird mit Recht gerügt, dass ich diese in der Gestalt den typischen Glandinen sehr unähnliche Schnecke zum 2ten Male als *Ach. (Glandina) Rüsei* beschrieb, ohne an die *Portoricensis* zu denken, als ich jene zugleich mit der *glabra* erhielt und ihr ihren Platz wegen ihrer evidenten Verwandtschaft mit dieser anwies), *terebraeformis Sh., sulculosa Sh.* — *Pupa servilis* (fällt mit meiner *pellucida* zusammen), *hexodon.* — *Macroceramus microdon.* — *Cylindrella Portoricensis, pallida* (dazu will Hr. Sh. die *costulosa Ad.* nicht als Synonym gelten lassen; meine Ansicht gründet sich aber auf authentische Exemplare von dem verstorbenen E. B. Adams), *Rüsei* — *Clausilia tridens.* — *Simpulopsis Beck.* (Als Gattung aufgestellt, weil das Thier viel mehr Aehn-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lichkeit mit Succinea, als mit Vitrina habe. Aus diesem Grunde habe ich auch bereits die Gattung in meiner Bearbeitung der 11ten Abtheilung des ersten Bandes der neuen Ausgabe von Chemnitz angenommen). *Simp. Portoricensis Sh.* — *Succinea approximans*, *hyalina.* — In einer Anmerkung wird *Tornatellina Cubensis* für nicht zur Gattung Tornatellina gehörig, sondern entweder für eine Odostomia oder für eine neue Gattung, für welche der Name *Blauneria* vorgeschlagen wird, erklärt. (Seitdem mein Freund Gundlach das Thier und seine Lebensweise untersucht hat, weiss ich, dass es zu den Auriculaceen gehört, und hatte in meiner Syn. Auric. (Malak. Bl. 1854. S. 152) bereits einen neuen Gattungsnamen dafür gebraucht, welcher nun, da ich noch Zeit hatte, ihn bei der Correctur zu unterdrücken, ungeboren bleiben mag.) — *Cyclostoma croceum*, *verruculosum Sh.*, *decussatum*, *senticosum Sh.*, *Rüsei*, *Blauneri Sh.*, *Swiftii Sh.*, *Newtoni Sh.*, *Newcombianum.* — *Helicina vinosa Sh.*, *umbonata Sh.*, *subfusca Mke* (hier wird die auch in den Ann. Lyc. N. Y. aufgestellte Vermuthung ausgesprochen, dass sie die von Portorico nach St Thomas eingeführte und dort nie zur Vollkommenheit gelangende Jugendform der *H. striata Lam.* sei, was Hr. Bland a. a. O. bezweifelt, obgleich allerdings die Aehnlichkeit beider beträchtlich ist), *striata Lam.*, *trochulina Orb.? Pfr.*, *fasciata*, *foveata Pfr.* (In Ann. Lyc. N. Y. p. 73 wird *H. rubella Pfr.* als Varietät derselben erklärt.) — *Truncatella subcylindrica Gray*, *pulchella Pfr.*, *Clathrus Lowe.* — *Planorbis Guadalupensis*, *tumidus*, *albicans*, *circumlineatus Sh*, *Macnabianus C. B. Ad.*, *lucidus Pfr.* (dazu als Synonym *Pl. Lanierianus Orb.*; aber was ich von Poey und Gundlach als *Pl. Lanierianus* von Cuba erhalten habe, hat nicht die geringste Aehnlichkeit mit *lucidus*), *Haldemani.* — *Physa Sowerbyana.* — *Lymneus Cubensis.* — *Ancylus Beaui Bourg.?*, *obscurus Hald.* — *Amnicola crystallina Pfr.* —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neritina virginea, Listeri Pfr., spec.?, *punctulata Lam.*, *viridis*, *pupa*. — *Melampus coniformis*, *nitens*, *monilis*, *cingulatus*. — *Pedipes quadridens*. — *Cyrenella americana*. — *Dreissena Rüsei*.

Zu diesen schätzbaren Beiträgen zu den Localfaunen Westindiens, die wir neuerlich für die französischen Antillen, so wie für Jamaica, Portorico, St. Thomas erhalten haben, werde ich vorläufig eine neue und vermehrte Aufzählung der bis jetzt auf Cuba beobachteten Mollusken hinzufügen, obgleich von einer malakologischen Reise um die ganze Insel, auf welcher mein Freund Gundlach wahrscheinlich in diesem Augenblicke begriffen ist, noch viel Neues zu erwarten ist. — Nur Schade, dass manche der von D'Orbigny beschriebenen Arten bis zu dieser Stunde noch nicht haben identificirt werden können.

L. Pfr.

Zur Molluskenfauna der Insel Cuba.

Vom Dr. L. Pfeiffer.

Als ich im Winter 1838—39 mit meinem Freunde Dr. Gundlach einen kleinen Theil der Insel Cuba in vorzugsweise malakologischer Beziehung untersuchte, waren die Land- und Süsswassermollusken derselben noch äusserst wenig bekannt, und nur die auffallenderen Formen waren von Zeit zu Zeit, theils mit richtiger, theils mit irriger Angabe des Vaterlandes in die europäischen Sammlungen gelangt. Mein in Wiegmann's Archiv 1839 abgedrucktes (nicht ganz fehlerloses) Verzeichniss der von mir gesammelten Arten war wohl die erste Zusammenstellung der zuverlässig auf Cuba lebenden Mollusken, wenn auch die Vorbereitungen zu D'Orbigny's Bearbeitung derselben schon theilweise vorhanden waren. Im Jahre 1841 erschien dann dieses Werk, zu einer Zeit, wo fast alle von mir neu

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: Literatur 165-170